

ZUHAUSE MITEINANDER GOTTESDIENST FEIERN

Liebe Gemeindeglieder, liebe Mitchristinnen und liebe Mitchristen,
mit diesem Lesegottesdienst möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, zu Hause
miteinander den sonntäglichen Gottesdienst zu feiern.

Wenn Sie möchten, können Sie mit dem Lesen des Gottesdienstes am
Sonntagmorgen um 9.30 Uhr beginnen, wenn wir normalerweise unseren
Gottesdienst in der Christuskirche in Flüren feiern.

5.Sonntag nach Trinitatis

Wochenspruch: „Aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus
euch: Gottes Gabe ist es.“ (Epheser 2,8)

Präludium über den verdichteten Psalm 73, nach Heinrich Schütz

Presbyter*in: Begrüßung und Mitteilungen

1.Lied : EG 443

Aus meines Herzens Grunde / sag ich dir Lob und Dank
in dieser Morgenstunde, / dazu mein Leben lang,
dir, Gott, in deinem Thron, / zu Lob und Preis und Ehren
durch Christus, unsern Herren, / dein eingebornen Sohn,

Eingangswort

Wir beginnen diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der den Himmel und die Erde gemacht
hat, der Bund und Treue hält ewiglich und der das Werk seiner Hände niemals
aufgibt.

Psalmgebet

Wir wollen mit Worten des 73. Psalm beten:

Gott ist dennoch Israels Trost für alle, die reinen Herzens sind.

2 Ich aber wäre fast gestrauchelt mit meinen Füßen;
mein Tritt wäre beinahe geglitten.

3 Denn ich ereiferte mich über die Ruhmredigen, da ich sah, dass es den Frevlern
so gut ging.

8 Sie höhnen und reden böse, sie reden und lästern hoch her.

9 Was sie reden, das soll vom Himmel herab geredet sein;
was sie sagen, das soll gelten auf Erden.

10 Darum läuft ihnen der Pöbel zu und schlürft ihr Wasser in vollen
Zügen.

23 Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand,
24 du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren
an.

25 Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde.

26 Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet,
so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.

Kommt, lasst uns anbeten.

Sündenbekenntnis

Herr, unser Gott. Du beschenkst mit Deinem Heiligen Geist, aus dem unser Glaube
erwächst. Doch wie gehen wir mit Deiner Gabe um? Nur zu oft meinen wir, dass
der Glaube aus uns selbst kommt und wir es in der Hand haben, wie sich unser
Glaube weiterentwickelt. Herr, unser Gott, sei nachsichtig mit uns und mache
unseren Glauben stark, damit wir uns gläubigen Herzens deinen Zusagen
anvertrauen können.

Darum bitten wir, wenn wir nun zu dir rufen: Herr, erbarme dich.

Gnadenzuspruch

Pastor: Gnadenzuspruch: Hört den Zuspruch der Heiligen Schrift:

Jesus Christus spricht: Alles, was ihr bittet im Gebet, wenn ihr glaubt, so werdet
ihr's empfangen. (Mk. 11, 24) Der Friede Gottes sei mit euch. Amen. Ehre sei
Gott in der Höhe.

Presbyter*in: Lesung des Predigttextes: **1.Kor. 1,18 - 25**

18 Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns
aber, die wir selig werden, ist es Gottes Kraft. 19 Denn es steht geschrieben
(Jesaja 29,14): »Ich will zunichtemachen die Weisheit der Weisen, und den
Verstand der Verständigen will ich verwerfen.« 20 Wo sind die Klugen? Wo sind
die Schriftgelehrten? Wo sind die Weisen dieser Welt? Hat nicht Gott die
Weisheit der Welt zur Torheit gemacht? 21 Denn weil die Welt durch ihre
Weisheit Gott in seiner Weisheit nicht erkannte, gefiel es Gott wohl, durch die
Torheit der Predigt selig zu machen, die da glauben. 22 Denn die Juden fordern
Zeichen und die Griechen fragen nach Weisheit, 23 wir aber predigen Christus,
den Gekreuzigten, den Juden ein Ärgernis und den Heiden eine Torheit; 24
denen aber, die berufen sind, Juden und Griechen, predigen wir Christus als
Gottes Kraft und Gottes Weisheit. 25 Denn die göttliche Torheit ist weiser, als die
Menschen sind, und die göttliche Schwachheit ist stärker, als die Menschen sind.

2. Lied: EG 91

1 Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken, mich in das Meer der Liebe zu versenken, die dich bewog, von aller Schuld des Bösen uns zu erlösen.
2 Vereint mit Gott, ein Mensch gleich uns auf Erden und bis zum Tod am Kreuz gehorsam werden, an unsrer Statt gemartert und zerschlagen, die Sünde tragen:

Predigt

Gnade sei mit Euch und Friede von Gott, unserem Vater und von Jesus Christus, unserem Herrn. Amen.

Gedanken zum Predigttext: Das Wort vom Kreuz hat für Paulus zentrale Bedeutung in seinem Reden von Jesus Christus. Ursache für das Leiden und Sterben Jesu Christi ist die Schuld der Menschen. Die übergroße Liebe Gottes zu den Menschen offenbart sich in der Auferstehung Jesu Christi von den Toten und dem Glauben der Menschen, der aus der Predigt erwächst (vgl. 1. Kor. 13, 1–13).

3. Lied: EG 385

"Mir nach", spricht Christus, unser Held," mir nach, ihr Christen alle!
Verleugnet euch, verlasst die Welt, folgt meinem Ruf und Schalle;
nehmt euer Kreuz und Ungemach auf euch, folgt meinem Wandel nach.

Abkündigungen

4. Lied: EG 395

Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist,
weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt.
Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand, sind Menschen
ausgezogen in das gelobte Land.

Fürbittengebet

Wir wollen Fürbitte halten:
Gott, der du Segen schenkst und uns neue Wege zeigst, wir danken dir, dass du nicht aufhörst, dich uns zuzuwenden.

Gott, der du durch Menschen sprichst und handelst, wir bitten dich für alle, die in deinem Namen um Menschen werben: Dass sie sich nicht selbst erheben und ihre eigenen Wünsche und Gedanken mit deinem Wort verwechseln.
Schenke ihnen einen wachen Geist, Einfühlungsvermögen und Offenheit für Unbekanntes.

Gott, der du durch Menschen sprichst und handelst, wir bitten dich für die Zweifelnden, die sich nicht sicher sind, worauf sie vertrauen können:
Erfreue dich an ihrem Suchen nach Wahrheit, begleite sie durch ihre Fragen, ihre Zweifel, und schenke immer wieder begründetes Vertrauen und Zuversicht.

Gott, der du durch Menschen sprichst und handelst, wir bitten dich für jene, die scheitern oder an ihren Aufgaben verzweifeln: Dass sie neue Sichtweisen entdecken oder Auswege, wo es nötig ist. Und dass sie Hilfe und Ermutigung erfahren und spüren, was du ihnen zutraust.

Und wir bitten dich für uns, Gott: Hilf uns, deinen Ruf zu hören und deine Ermutigung anzunehmen.

Alles das aber, was uns sonst noch in dieser Stunde bewegt, legen wir in deine gnädigen Hände und beten gemeinsam: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

5. Lied: Solo: Dir, dir, Jehova, will ich singen

Dir, dir, Jehova, will ich singen; denn wo ist wohl ein solcher Gott wie du?
Dir will ich meine Lieder bringen; ach gib mir deines Geistes Kraft dazu,
dass ich es tu im Namen Jesu Christ, so wie es dir durch ihn gefällig ist.

Segensbitte

Herr, segne uns und behüte uns. Herr, lass Dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Herr, wende uns Dein Angesicht zu und schenke uns Deinen Frieden. Amen

Postludium: Improvisation über den Choral EG 395

Impressum

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Bislich-Diersfordt-Flüren, Marsstraße 1, 46487 Wesel

V. i. S. d. P.: Annelie Berbig, Winfried Junge

Redaktion: Winfried Junge

Layout: Winfried Junge

Erscheinungsweise: Wöchentlich

Zuschriften an: Evangelische Kirchengemeinde Bislich-Diersfordt-Flüren, Marsstraße 1, 46487 Wesel-Flüren